



Mit gleicher Haltung: Dietmar Kobboldt... ©:VKKBA/Foto:Weimer



...und Gerhardt Haag, Foto: Theater im Bauturm

DER LETZTE AKT?

DIE KÖLNER THEATERZEITUNG
VOR DEM AUS?

nach langer Vorbereitung erschien im März des vergangenen Jahres die erste Ausgabe einer bundesweit einmaligen Publikation: **die Kölner Theaterzeitung akT**. 11 Ausgaben sind bisher erschienen. Wir finden, wir haben mit akT eine ungewöhnliche, ästhetisch und inhaltlich anspruchsvolle und sehr lesbare Zeitung geschaffen. Auch von Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, bekommen wir überaus positive Resonanz. Mittlerweile planen sogar andere deutsche Städte wie Berlin, Hamburg und Dresden dem Kölner Beispiel zu folgen. Unsere Chefredakteurin Dorothea Marcus hat das Konzept in allen drei Städten bereits vorgestellt.

Wir glauben, dass akT wichtig ist für Köln: als zusätzliche Stimme in der Medienlandschaft, als kritisches Diskussionsforum, als kulturpolitischer Akteur sowie als Informationsangebot darüber, was es alles in den Theatern unserer Stadt zu sehen gibt. Denn die Fülle der Kölner Theaterszene wird in allen anderen Medien dieser Stadt nur unangemessen dargestellt.

Ganz plötzlich scheint die Existenz der Kölner Theaterzeitung jedoch **unmittelbar bedroht**. Denn akT wird nur teilweise durch Anzeigenerlöse, durch Abos, die RheinEnergie Stiftung Kultur und durch die Theater Kölns finanziert. Ein nicht unerheblicher Teil der Finanzierung wurde bisher vom Amt für Wirtschaftsförderung und vom Kulturamt der Stadt Köln gewährleistet.

Nun sind wir, die Herausgeber von akT, aber informell und leider auch sehr plötzlich darüber informiert worden, dass die städtischen Zuschüsse bereits im laufenden Jahr der angespannten Haushaltslage weitgehend zum Opfer fallen sollen. Deshalb ist akT darauf angewiesen, andere Geldgeber, Förderer, Mäzene zu finden. Bis das gelungen ist, wird die Zeitung in verkleinerter Form erscheinen: Veranstaltungskalender und Kritiken zu allen Premieren des Monats finden Sie darin nach wie vor - wenn auch in verkürzter Form.

Um die Finanzierung von akT allerdings langfristig auf gesicherte Beine stellen zu können, **appellieren wir nun an Ihr persönliches Engagement**.

Bitte: Helfen Sie akT!

Tragen Sie das Projekt „Kölner Theaterzeitung“ mit!

Werden Sie Förderer der Theaterzeitung und spenden Sie 100 Euro im Jahr!

* Gerne nennen wir Sie an prominenter Stelle namentlich und mit Angabe des finanziellen Engagements - es sei denn, Sie wünschen dies nicht. Dann lassen Sie uns das bitte wissen. Eine kurze Mail an theaterzeitung@koeln.de genügt.

** Für 20,- € mehr im Jahr, über die wir Ihnen leider aus steuerrechtlichen Gründen keine Spendenbescheinigung ausstellen dürfen, würden wir uns freuen, Ihnen akT regelmäßig zuschicken zu dürfen. Sollten Sie ausschließlich Interesse an einem Abo oder der Veröffentlichung einer Anzeige haben, wenden Sie sich bitte an MWK Zimmermann & Hähnel GmbH - www.mwk-koeln.de, info@mwk-koeln.de, Tel.: 0221 123435

Bei nur 500 Förderern wäre die Existenz von akT langfristig gesichert. Ihrer Bereitschaft, die Existenz der Kölner Theaterzeitung zu sichern, ist selbstverständlich keine Obergrenze gesetzt.

Wir, Gerhardt Haag und Dietmar Kobboldt, gehen mit gutem Beispiel voran und spenden privat jeweils 200,- €. Als Vorsitzende der beiden Kölner Theatervereinigungen plattform köln theater e.V. und Kölner Theaterkonferenz e.V. wollen wir damit ein Zeichen setzen. Denn persönlich und für unsere Arbeit hat die Kölner Theaterzeitung akT einen immens hohen Stellenwert. Wie Sie unten sehen, hat die Zeitung auch bereits andere prominente Förderer gefunden. Es wäre schön, wenn Sie diesem Beispiel folgen würden.

Für Ihre Großzügigkeit bieten wir Ihnen:

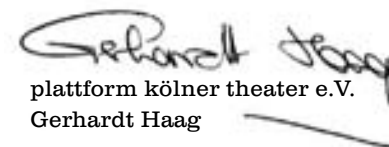
- namentliche Erwähnung als Förderin oder Förderer der akT (*)
- eine Spendenbescheinigung über Ihr geleistetes Engagement (**).

Es wäre wunderbar, wenn auch Sie zur Weiterexistenz der Zeitung beitragen würden. Wir danken Ihnen von Herzen!

Die Herausgeber



Kölner Theaterkonferenz e.V.
Dietmar Kobboldt



plattform köln theater e.V.
Gerhardt Haag

Unsere Kontoverbindung:

akT gGmbH · Sparkasse KölnBonn · BLZ 370 501 98 · KontoNr. 1902067964

BISHERIGE FÖRDERER SIND:

Bürgermeisterin Angela Spizig und Heinz Spizig · Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes · Dr. Nobert Burger, Alt-Oberbürgermeister der Stadt Köln · Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Kulturamtsleiter der Stadt Köln · Schauspiel Köln · Dr. Hans Jürgen und Ingrid Baedeker · Christa Hennig · Gerhardt Haag · Dietmar Kobboldt